

## MEDIENINFORMATION

Programmpräsentation am 29.01.2019

Katharina Brandl hat mit Beginn 2019 die künstlerische Leitung des Kunstraum Niederoesterreich übernommen. Bereits bei ihrer Ernennung hat sie angekündigt, mit ihrem Programm kritisch unsere Zeitgenoss\_innenschaft zu hinterfragen: In welcher Zeit leben wir, welchen Veränderungen sind wir unterworfen und was bedeutet es, in einer algorithmisierten Welt zu leben und zu arbeiten?

### Das Jahresprogramm

Der Kunstraum Niederoesterreich diskutiert 2019 diese Fragen mit einer Reihe von Veranstaltungen und Ausstellungen, die bei der Jahrespressekonferenz am 29.01. gemeinsam mit den Kuratorinnen präsentiert werden. Bei der ersten Ausstellung des Jahres, *TechnoCare* (Eröffnung am 04.04.), wird das brisante Thema der Fürsorgearbeit thematisiert und aufgespürt, wie dieses in der gegenwärtigen Kunstpraxis Momentum gewonnen hat. Am 05.06. wird die von Mirela Baciak kuratierte Schau *Nature | nature* eröffnet. Fragen zur Zukunft der Natur unter dem Einfluss des Internet und nach einem positiven Zusammenwirken des Menschen mit der Natur stehen im Zentrum der künstlerischen Auseinandersetzung. Wie greift Technologie in die Natur ein und umgekehrt? Im Herbst 2019 (Eröffnung 02.10.) kuratieren Daniela Hahn und Andrea Lehsiak die Ausstellung *Stone Telling*, ein Ausstellungsprojekt, in dem es um die Rezeption feministischer Science-Fiction-Literatur in der Gegenwartskunst gehen wird. Wieder geht es um Fragen danach, wie das Leben auf unserem „beschädigten Planeten“ (Donna Haraway) und wie in Zukunft artenübergreifendes Leben möglich ist.

Begleitend zu den Ausstellungen wird ein vielfältiges Rahmenprogramm umgesetzt.

Mit der Verleihung des H13 Niederoesterreich Preis für Performance und der Präsentation des Gewinner\_innen-Projektes im Herbst 2019 setzt der Kunstraum Niederoesterreich auch weiterhin einen starken Fokus auf die Förderung von Performancekunst.

## TechnoCare

Eröffnung: MI, 04.04.2019, 19.00 Uhr  
Dauer: DO, 05.04.2019 – MI, 15.05.2019

Künstler\_innen: Alexa Karolinski & Ingo Niermann, Ines Lechleitner & Alice Chauchat, NEO-ZOON, Elisa Giardina Papa, Marlies Pöschl, Miriam Coretta Schulte, Axelle Stiefel & Camille Alena, Marina Sula, Addie Wagenknecht

Kuratorinnen: Katharina Brandl und Friederike Zenker

Fürsorge-Arbeit wird gemeinhin als lästiges Anhängsel des Menschseins gehandelt: als feminisierter Niedriglohnsektor im Bereich der Altenpflege, als sogenannter Karriereknick beim Mutter- oder Vaterschaftsurlaub oder als ehemals sittenwidrige Sexarbeit. Tätigkeiten, die in den Bereich von Fürsorge fallen, sind unterbezahlt und geringgeschätzt und trotzdem sind sie so etwas wie zwischenmenschlicher Kitt, der unsere Gesellschaften zusammenhält. Mit der Ausstellung *TechnoCare* thematisiert der Kunstraum Niederoesterreich die Kluft, die sich zwischen der Relevanz der Fürsorge und ihrer Marginalisierung auftut. Eine solche Kluft fordert die Frage danach heraus, wie sie überwunden werden kann. In diesem Sinne befragt *TechnoCare* die technologischen und ästhetischen Vermittlungsversuche von *Care*, die in der gegenwärtigen Kunstpraxis Momentum gewonnen haben. Kann ästhetische Erfahrung ein fürsorgliches Schauen kultivieren? Können künstlerische Arbeiten selbst zu Akteuren der Fürsorge werden? Und wie gelingt Fürsorge über räumliche, zeitliche oder emotionale Distanzen hinweg, scheinen Nähe und direkter Kontakt sie doch auszuzeichnen?

Kuratiert von Katharina Brandl und Friederike Zenker, zeigt die Ausstellung künstlerische Arbeiten, in denen die ästhetischen, sozialen und ethischen Dimensionen der Fürsorge zwischen Menschen sowie Menschen und Tieren aufeinandertreffen. Im Mittelpunkt steht das technologiebasierte Knüpfen, Pflegen, Wiederherstellen und Kritisieren von Beziehungen.

*Weitere Informationen über Performances und Kuratorinnenführungen im Rahmen der Ausstellung finden Sie im beiliegenden Halbjahresprogramm.*

## Nature \ nature

Eröffnung: MI, 05.06.2019, 19.00 Uhr

Dauer: DO, 06.06.2019 – SA, 27.07.2019

Künstler\_innen: Agency of Singular Investigations, Anders Eiebakke, Daria Irincheeva, Diana Lelonek, Flaviu Rogoian, Hui Ye, Julia Znoj, Nicholas Hoffman, Omer Wasim & Saira Sheikh, Thomas Geiger

Kuratorin: Mirela Baciak

Ein Backslash (umgekehrter Schrägstrich) ist ein typografisches Zeichen in der technischen Informatik, das anzeigt, dass das darauffolgende Zeichen eine andere Bedeutung hat und unterschiedlich zu behandeln ist. Es ist eines der sogenannten „Escape-Zeichen“ bzw. Maskierungszeichen, die eine abweichende systematische Interpretation eines Zeichens herausfordern.

Die Ausstellung *Nature \ nature* versammelt Arbeiten von österreichischen und internationalen Künstler\_innen, die sich mit dem Naturbegriff auseinandersetzen und ihn aktualisieren. Sie untersuchen, auf welche Weisen sich Technologie mit Natur verschränkt, und umgekehrt, wie unsere Biosphäre und Gedankenwelt zunehmend von der Technologie geprägt werden. Die künstlerischen Positionen beziehen sich auf Mutationen als Resultat der immerzu wachsenden Müllberge oder spekulieren über die Zukunft der Natur unter dem Einfluss des alles beherrschenden Internets. Kann die Natur, mit Hilfe der Technologie, sich solcherart in die Logik des menschlichen Fortschritts einfügen, dass beide davon profitieren?

Die in der Ausstellung gezeigten Werke entziehen sich der binären Trennung zwischen dem Natürlichen und Unnatürlichen und legen damit ein vielschichtiges Terrain an umstrittenen Naturbegriffen offen. Indem die Natur nicht als Einheit dargestellt werden soll, postuliert die Ausstellung, dass sie aus Teilen ohne ein übergeordnetes Ganzes besteht. Letztendlich ist Natur nie nur natürlich; sie ist eine menschliche Erfindung, die sich in ständigem Fluss befindet.

*Weitere Informationen über Performances und Kuratorinnenführungen im Rahmen der Ausstellung finden Sie im beigelegten Halbjahresprogramm.*

## Stone Telling

Eröffnung: MI, 02.10.2019, 19.00 Uhr

Dauer: DO, 02.10.2019 – SA, 30.11.2019

Kuratorinnen: Daniela Hahn und Andrea Lehsiak

Das Ausstellungsprojekt *Stone Telling* beschäftigt sich mit der Rezeption feministischer Science-Fiction-Literatur in der Gegenwartskunst und dem Potential von queer-feministischem, spekulativem Storytelling. Der Ausstellungstitel *Stone Telling* referiert auf eine der Haupterzählstimmen im Buch *Always Coming Home* (1985) der amerikanischen Science-Fiction-Autorin Ursula K. Le Guin.

Die ausgewählten Werke reflektieren Science-Fiction als Möglichkeit, anders zu denken und gesellschaftliche Utopien zu formulieren. Abseits eines binären Denkens bietet speziell die feministische Science-Fiction mögliche Lösungsansätze im Umgang mit gegenwärtigen Problemen und ihren – in einer patriarchalen, kolonialen und xenophoben Erzählstruktur verwurzelten – Ursachen. Denn, wie Donna Haraway in *Unruhig bleiben* (2018) schreibt: „Es ist von Gewicht, welche Geschichten wir erzählen, um andere Geschichten zu erzählen; es ist von Gewicht, welche Konzepte wir denken, um andere Konzepte mitzudenken.“ Konkrete Anwendung könnte dies in sehr naher Zukunft finden: Etwa in der Frage, wie es sich angesichts einer fortgeschrittenen Ausbeutung und Zerstörung unseres Planeten überleben lässt.

Kuratiert von Daniela Hahn und Andrea Lehsiak (nach einer Idee von Chantal Küng) zeigt diese Ausstellung Feminotopien, hinterfragt das hierarchische Narrativ und simuliert auf dem Holodeck des Kunstraum Niederoesterreich eine „Archäologie der Zukunft“.

## H13 Niederoesterreich Preis für Performance

Mit dem *H13 Niederoesterreich Preis für Performance* fördert und prämiert der Kunstraum Niederoesterreich auch weiterhin Performancekunst. Die Ausschreibung wird Ende Februar 2019 veröffentlicht. Neben einem Preisgeld in der Höhe von € 4.000 wird das ausgewählte Projekt im Herbst im Kunstraum Niederoesterreich realisiert werden. Für die diesjährige Jury konnte die Künstlerin Florentina Holzinger und die Kuratorin Astrid Peterle

(Performance-Kuratorin am Donaufestival und Chefkuratorin am Jüdischen Museum Wien) gewonnen werden, den Kunstraum Niederoesterreich vertreten Katharina Brandl und Lena Lieselotte Schuster im Auswahlverfahren.

## RAHMENPROGRAMM

Der Kunstraum Niederoesterreich setzt auch in diesem Jahr auf ein umfassendes Rahmenprogramm, das die Ausstellungen begleitet und erweitert. Zudem steht der Kunstraum als Impulsgeber weiterhin an der Schnittstelle zwischen Fachpublikum und kunstinteressierter Öffentlichkeit. Die kursorisch vorgestellten Projekte finden zeitnah statt und zeugen von der Sensibilität für die unterschiedlichen Zielgruppen des Kunstraum Niederoesterreich. Die Übersicht über alle Programmpunkte finden Sie im beigelegten Halbjahresprogramm.

### #tb

Unter dem bekannten Hashtag Throwback (bzw. #tb) werden im Kunstraum Niederoesterreich Themen von vergangenen Ausstellungen erneut aufgenommen, um sie aus künstlerischer und kuratorischer Perspektive auf ihre Brisanz und Aktualität hin zu überprüfen. Zum Auftakt der Gesprächsreihe dient die Ausstellung *Nach Demokratie* (13.01.2011 – 11.03.2011, kuratiert von Raimar Stange) als Dreh- und Angelpunkt der Diskussion: Das Ausstellungsprojekt widmete sich vor mittlerweile acht Jahren dem Begriff und dem Phänomen der Postdemokratie. Bei der Diskussionsrunde *#tb: Nach Demokratie*, die am 11.06.2019 stattfinden wird, werden künstlerische Positionen zu Thesen der Postdemokratie gezeigt und diskutiert sowie der Begriff selbst auf seine zeitgenössische Treffsicherheit hin überprüft.

#tb – Nach Demokratie

DI, 11.06.2019, 19.00 Uhr

mit: Thomas Edlinger, Raimar Stange, Christina Werner und Katharina Brandl (Moderation)

### Performatorium

Das von Marlies Surtmann und Olivia Jacques initiierte Community-Projekt *Performatorium – Labor für eine zeitgenössische performative Praxis* wird in Kooperation mit dem Kunstraum Niederoesterreich weitergeführt. Marlies Surtmann und Olivia Jacques leisten mit ihren Workshop- und Vernetzungsangeboten einen wichtigen Beitrag zur praxis- und diskursorientierten Performance-Szene in Wien.

#### Performatorium #009

FR, 08.03.2018, 09.00 - 13.00 Uhr

Treffpunkt: Spacelab Gestaltung, Sachsenplatz 4-6, 1200 Wien

#### Performatorium #010

MO – MI, 13.05.2019 – 15.05.2019

Workshops im Kunstraum Niederoesterreich, MO und DI, 15.00 – 19.00H

Screening und Performance bei IN DER KUBATUR DES KABINETTS – Kunstsalon im fluc,  
Praterstern 5, 1020 Wien, MI, 15.05.2019, 21.00H

#### Vermittlung

Der Kunstraum Niederoesterreich bietet ausstellungsbegleitend ein kostenfreies Angebot an Vermittlungsprojekten und öffentlichen Events. Unser Angebot richtet sich an Besucher\_innen unterschiedlichster Alters- und Gesellschaftsgruppen, wobei sich Vermittlungsformate mit flachem Zugang für Schulklassen und gezielte Angebote für das Fachpublikum und Studierende ergänzen. Das erste Vermittlungsevent ist ein sogenannte *Wikipedia-Edit-a-thon*, der in Kooperation mit dem internationalen Netzwerk *Art+Feminism* organisiert und von Daniela Brugger durchgeführt wird. In dieser kollektiven Schreibwerkstatt werden die Wikipedia-Grundlagen vermittelt, um gegen die dokumentiert schlechtere Repräsentation von Künstler\_innen in der wichtigsten Enzyklopädie des Internets anzuschreiben.

Edit-a-thon: Who writes his\_tory? you.me.they.them.WE

FR, 08.02.2019, 14.00 – 18.00 Uhr

#### BILDER

Den Link zum Bildmaterial finden Sie unter:

<http://www.kunstraum.net/de/presse/programmpraesentation-2019>

#### KONTAKT

Katrin Deutsch, MA (Standortleitung)

office@kunstraum.net

+43 1 9042 111